

Frühschichten in der Fastenzeit 2011

Sign's of Love - Zeichen der Liebe - signe d'amoure - signa amoris -

1. Frühschicht - Geld regiert die Welt
- Meditationsmusik – (Brother´s in Arms)

Begrüßung: *Hermann*

Zu unserer ersten Frühschicht darf ich euch alle herzlich begrüßen.

Wir beginnen sie mit dem Todeszeichen, das durch Jesus zum Lebenszeichen wurde, dem Kreuzzeichen:

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen.

Einführung: Sign' s of Love - Zeichen der Liebe

30 Silberlinge, eine Wasserschüssel, eine Geißel, Dornen, roter Mantel, ein Holzbalken, Hammer, Nägel, Würfel, und ein in Essig getränkter Schwamm -
Zeichen der Liebe?

Zeichen der Liebe darunter verstehen wir viel eher: Rosen, einen Liebesbrief, einen Ring, eine Umarmung, einen Kuss.

Auf vielen Passionsdarstellungen finden wir aber die zuerst genannten Zeichen: Zeichen des Leidens.

Mit dem Leiden Jesu erhalten diese Zeichen, die für Verrat, Verantwortungslosigkeit, Hass, Spott, Folter und Mord stehen eine neue Bedeutung: sie stehen für Liebe, grenzenlose, bedingungslose Liebe.

Die Frühschichten beschäftigen sich mit diesen Zeichen und deuten sie vom Leidens- zum Liebeszeichen um.

Auch mit unserem Leben haben diese Zeichen etwas zu tun. Wir laden euch ein, in den kommenden Wochen zu entdecken, welche Verbindung diese Zeichen mit unserem Leben haben.

Heute beschäftigen uns die 30 Silberlinge - Lohn für den Verrat Jesus - im Thema : Geld regiert die Welt.

Lied: Hilf Herr meines Lebens..... (GL Nr. 622.1 – 5 oder Liedblatt)

Marlies

Fastenzeit, österliche Bußzeit, Ostern... Umkehr, Neuorientierung, Neuausrichtung...

Mit der Fastenzeit bereiten wir uns auf Ostern vor, das Fest der Auferstehung Jesu, das Fest des Glaubens. Die Fastenzeit ist eine Besinnungszeit. Eine Zeit in der wir Christinnen und Christen unsere Beziehung zu Jesus neu überdenken, neu überprüfen.

Welche Rolle spielt Jesus in unserem Leben?

Spielt er überhaupt eine Rolle?

In den kommenden Wochen wollen wir uns mit dem Leben und dem wir unsere Beziehung zu Jesus in den Blick nehmen. Dazu laden wir euch ein.

Liedvers: *Rainer*

Das Kreuz des Jesus Christus....

Marlies

Bitte schließt die Augen und öffnet die Hand so, dass ich euch etwas auf die Handfläche legen kann.

- An die Teilnehmerinnen werden Geldstücke ausgeteilt -

Befühlt, ertastet, begreift den Gegenstand auf eurer Hand.

- Stille -

Der Gegenstand in eurer Hand ist ein Geldstück.

Ein alltäglicher Gegenstand.

Geld, wir alle benutzen es, Tag für Tag.

Jedes Geldstück könnte uns eine Geschichte erzählen...

Ihr könnt jetzt die Augen wieder öffnen und eure Münze genauer betrachten.

- Geldsäckchen mit dem Restgeld in die Mitte legen -

Was mit diesem Geldstück wohl schon alles passiert ist...

war es schon mal in einer Parkuhr?

ist es frisch geprägt?

kommt es aus einem fremden Land?

was wurde damit schon bezahlt?

wurde es schon einmal gestohlen?

wurde damit jemand gekauft oder bestochen?

Was kann diese kleine Münze schon alles erlebt haben?

Vielleicht hat sie Menschen glücklich gemacht, oder traurig, hat sie verärgert, auf schlechte Ideen gebracht...

Denkt darüber einmal nach...

- Meditationsmusik – (The Sound of Silence)

Schriftwort: Rainer

Darauf ging einer der Zwölf namens Judas Iskariot zu den Hohenpriestern und sagte: Was wollt ihr mir geben, wenn ich euch Jesus ausliefere? Und sie zahlten ihm dreißig Silberstücke. Von da an suchte er nach einer Gelegenheit, ihn auszuliefern. *Mt 26,14-16*

- Stille -

Gedanken: Rainer

Kalt liegt es in meiner Hand.

Gold, Silber, Bronze, Kupfer, Geld....

Dieses Stückchen Metall, wie viel Faszination und Macht darin doch steckt.

Dieses kleine Stück Metall kann im Verbund mit anderen über Leben und Tod entscheiden. Geld regiert die Welt.

Lene

Ob Judas das auch geglaubt hat?

Vielleicht hat er geglaubt mit seinem "Deal", seinem "Verkauf Jesus unter Druck setzen zu können. Wenn die Hohenpriester Jesus verhaften, dann wird er allen seine Macht zeigen. Dann wird er allen zeigen, dass er der Sohn Gottes, der Messias, der wahre König Israels ist. Ja, dann wird alles gut, Jesus wird die Römer aus dem Land treiben und endlich aufräumen.

Und Judas wird der engste Vertraute des neuen Königs sein.

Ja, so wird es sein!

Christa

Vielleicht hat das Judas so angenommen.

Doch alles kam ganz anders. Sein "Deal" ging nicht auf.

Er hat sich verrechnet. Er hat in seine Rechnung Jesus nicht mit einkalkuliert.

Lene

Jesus lässt sich nicht verkaufen. Er lässt sich nicht unter Druck setzen.

Jesus lässt sich gefangen nehmen.

Er setzt nicht die himmlischen Heerscharen in Bewegung um allen zu zeigen, dass er der Sohn Gottes ist.

Christa

Die Rechnung des Judas geht nicht auf.

Anstatt seinen Freund auf den Königsthron zu setzen, bringt der Verrat Jesus ans Kreuz.

Judas hat seinen Freund verraten für ein paar Silberlinge.

Judas hat seine Freundschaft verkauft.

- Stille -

Rainer

Was opfern und verraten wir alles wegen ein paar Silberlingen?

Verraten auch wir unsere Ziele, des lieben Geldes wegen?

Verraten auch wir Freundschaft....?

- Kurze Stille -

Wofür steht für uns Geld?

Macht, Leistung, Ehre, Würde, Anerkennung....?

- Kurze Stille -

Den kaufen wir uns!

Was bedeutet das denn?

Der ist dran, der kann was erleben, den lassen wir auffliegen, dem zahlen wir es heim...

Die Hohenpriester kaufen sich Jesus.
Für 30 Silberstücke muss Jesus dran glauben.

- Kurze Stille -

Und wir heute?

Wir kaufen heute mit einem geringen Bruchteil von 8,50 € die Arbeitskraft der Kinder in Indien, damit sie uns beispielsweise einen Fußball nähen.

Weil mächtige Handelsmenschen immer mehr gewinnen möchten, müssen Kinder dran glauben.

Wir kaufen heute mit einem minimalen Bruchteil von 34 Cent die Arbeitskraft vieler Frauen und Männer, damit wir fünfzig Päckchen Ceylon - Tee genießen können.

Weil riesige Handelsfirmen ihren Aktienanlegern hohe Dividenden auszahlen möchten, müssen Frauen und Männer dran glauben.

Unzählige solcher Beispiele könnten wir hier aufzählen.

Vielleicht können wir in dieser Fastenzeit beim Einkauf darauf achten, dass wir nicht unser Ziel verraten. Und unser Ziel ist eine gerechte Welt für alle.

Margot

Tagtäglich gehen wir mit Geld um. Wir vergleichen Preise und kaufen das günstigste Produkt ein. Wir überlegen nicht warum der Tee, der Kaffee, der Fußball, die Schokolade... so billig ist. Wir überlegen nicht, dass dafür andere Menschen ausgebeutet und mit einem Hungerlohn bezahlt werden. Wir überlegen nicht, dass wir so die Ziele einer gerechteren Welt verraten. Einer Welt in der Frieden und Gerechtigkeit herrschen. Einer Welt, für die Jesus sich eingesetzt hat.

Wir teilen euch gleich einen leeren Überweisungsträger aus.

Füllt ihn zu Hause einmal aus mit Beispielen wo wir mit unserem Geld Gerechtigkeit verraten...

Lied: Viele kleine Leute (Liedblatt)

Bitten: Margot

Wir wollen nun unsere Bitten vor Gott tragen:

Herr, unser Gott,

Bis heute werden Menschen verraten, verkauft, geopfert...

Manchmal nur für ein paar Cent.

Viele Gedanken gehen uns dabei durch den Kopf.

- Meditationsmusik – (Taize : O Lord hear my Prayer)

- Wir beten für die Mächtigen der Welt, denen in besonderer Weise die Sorge für Gerechtigkeit und Achtung vor der Würde aller Menschen aufgetragen ist.

Gott, unser Vater...

- Desgleichen beten wir für die Verantwortlichen im öffentlichen Leben, die Politiker und die Manager in der Wirtschaft. Lass ihr Handeln nicht geprägt sein von der Gewinnmaximierung, sondern von der Verantwortung für die Menschen. **Gott, unser Vater...**
- Wir beten für die Journalisten, die Einfluss auf die öffentliche Meinung haben und damit eine hohe Verantwortung für den Frieden im Land haben. **Gott, unser Vater...**
- Wir beten für die Menschen, die unter den Ungerechtigkeiten dieser Welt besonders zu leiden haben: die Menschen in den Ländern, in denen Krieg und Bürgerkrieg herrscht, die bedroht sind von Gewalt, Hunger und Tod. **Gott, unser Vater...**
- Wir beten für alle Menschen, die in diesen Tagen schwer leiden: für die Kranken, für jene, die von geliebten Menschen verraten wurden, für jene, die Ungerechtigkeit erdulden müssen. **Gott, unser Vater...**
- Wir beten für die Menschen, die in ihrem Lebenshunger nach immer neuen äußeren Werten greifen und dabei unglücklich bleiben. **Gott, unser Vater...**
- Gib uns ein feines Gespür für Ehrlichkeit in unserem Umgang mit dem Geld. Bewahre uns vor unsauberen Geschäften, Bestechung, Korruption und Übervorteilung. **Gott, unser Vater...**
- Lenke unseren Blick im täglichen Geschäft auf die Herkunft unserer Einkäufe, auf die Menschen, die mit deren Erzeugung und Herstellung ihr Brot verdienen müssen. **Gott, unser Vater...**

Herr, unser Gott, um all das bitten wir Dich heute und fassen es zusammen in dem Gebet, das Jesus uns gelehrt hat:
Vater unser...

- die Überweisungsträger werden verteilt -

Denk – mal :

Marlies

Denk -mal - nach. Dafür steht ein Denkmal. Es will uns auffordern anzuhalten, anzuschauen, uns zu erinnern, es will uns ins Nachdenken bringen. Wir möchten euch ein Denk - mal mitgeben. Ein Denk - mal das euch an unsere Frühschicht erinnert, das euch ins Nachdenken bringt immer wieder. Nehmt als Denk - mal euren Überweisungsträger mit, vielleicht steckt ihr ihn in den Geldbeutel, um immer wieder ins Denk – mal - nach zu kommen. Ins Denk – mal - nach, wie ihr Geld als Zeichen der Liebe und Gerechtigkeit einsetzen könnt.

Gebet + Segen : *Pfarrer*

Jesus,

immer wieder verfallen wir dem Mammon. Geld übt eine faszinierende Kraft auf uns aus. Tagtäglich gehen wir mit Geld um. Wir kaufen ein und bezahlen.

Wir sind uns über die Macht des Geldes nur selten bewusst.

Geld entscheidet nur allzu oft über Leben und Tod.

Das vergessen wir häufig.

Herr, lass uns unser Geld als Zeichen der Liebe einsetzen. Amen.

Bitten wir Gott um seinen Segen:

Gott segne und bewahre uns. Er lasse sein Angesicht über uns leuchten und gebe uns Gnade und Frieden, der Vater, der Sohn und der heilige Geist.

Amen.

Lied: Gott gab uns Atem, damit wir leben Nr. 110.1 - 3